



M. M. WARBURG & CO SCHIFFFAHRTSTREUHAND

«Anlegernr»

«Anrede»

«Name1»

«Name2»

«Name3»

«Name4»

«Strasse»

Ulrike Slotala

Telefon (040) 32 82 52 38

Telefax (040) 32 82 52 10

e-mail: uslotala@mmwarburg.com

«Pstlz» «Ort»

Hamburg, den 19. Juli 2002

1. Bericht der Geschäftsführung
2. Gesellschafterbeschlüsse 2001 der MS "Paradip" GmbH & Co. KG
3. Beiratswahl
4. Adressänderung

«Briefl_Anrede1»,

«Briefl_Anrede2»

beigefügt übersenden wir Ihnen den Bericht der Geschäftsführung zu Ihrer Kenntnisnahme, der aufgrund der maschinellen Erstellung keine Unterschrift trägt. Uns liegt das unterschriebene Original vor.

Die persönlich haftende Gesellschafterin schlägt vor, auf die diesjährige Gesellschafterversammlung zu verzichten und die für das abgelaufene Geschäftsjahr 2001 erforderlichen Gesellschafterbeschlüsse im schriftlichen Verfahren zu fassen. Der Beirat hat dem schriftlichen Verfahren seine Zustimmung erteilt. Als Treuhänder der Anleger haben wir gegen diesen Vorschlag ebenfalls keine Einwendungen.

In der Anlage übersenden wir Ihnen die Aufforderung der persönlich haftenden Gesellschafterin zur Beschlußfassung im schriftlichen Verfahren mit Abstimmungsvorschlägen. Die Vorschläge sind von uns geprüft worden; wir schließen uns ihnen in allen Punkten an.

Ihre möglichst vollzählige Teilnahme an der Beschlußfassung im schriftlichen Verfahren durch Ihre Stimmabgabe auf dem beiliegenden Stimmzettel würden wir sehr begrüßen. Auf Ihr Recht, dieser Art der Beschlußfassung zu widersprechen, weisen wir in Übereinstimmung mit dem Gesellschaftsvertrag ausdrücklich hin.

Für eine direkte Stimmabgabe ist es gemäß § 11 Ziff. 4 Satz 2 des Gesellschaftsvertrages erforderlich, daß Ihr Stimmzettel innerhalb von vier Wochen ab Absendung dieser Aufforderung bei uns eingeht. Erhalten wir keine Weisungen von Ihnen, wird der Treuhänder im Sinne der Verwaltungsvorschläge abstimmen.

M.M. WARBURG & CO SCHIFFFAHRTSTREUHAND GMBH

MS Paradip · Anschriften w. d. GV-Beschlüsse 2001 · Müller, Hartmut Thoms · Handelsregister Hamburg Nr. B 57523

Ferdinandstraße 65-67, 20095 Hamburg · Postfach 10 64 23, 20043 Hamburg · Telefon (040) 32 82 52 30 · Telefax (040) 32 82 52 10

....

Konto: 1000 314 552 M. M. Warburg Bank, Hamburg, BLZ 201 201 00



M. M. WARBURG & CO SCHIFFFAHRTSTREUHAND

Seite 2 des Schreibens vom 19. Juli 2002

Für Rückfragen stehen wir Ihnen gern zur Verfügung. Über das Ergebnis der Abstimmung werden wir Sie unverzüglich unterrichten.

Beiratswahl

Des weiteren möchten wir Ihnen mitteilen, daß die Amtszeit des Beirates in diesem Jahr endet und daher neue Beiräte zu wählen sind. Die Treugeber können laut Gesellschaftsvertrag über die Entsendung von zwei Beiratsmitgliedern in den aus drei Personen bestehenden Beirat bestimmen. Die bisherigen Beiratsmitglieder haben sich bereit erklärt, sich erneut für die Wahl zur Verfügung zu stellen.

Falls auch Sie Interesse an dieser verantwortungsvollen Tätigkeit haben, bitten wir Sie, uns zum **9. August 2002** mitzuteilen, ob Sie sich als Kandidat für die Beiratswahl zur Verfügung stellen möchten. Wir wären Ihnen dankbar, wenn Sie Ihrer Meldung eine kurze Selbstdarstellung beifügen könnten.

Aus den eingegangenen Wahlvorschlägen soll anschließend im Briefwahlverfahren über die Besetzung der Beiratsmitglieder abgestimmt werden. Wir möchten abschließend darauf aufmerksam machen, daß nur Gesellschafter in den Beirat wählbar sind (§ 15 des Gesellschaftsvertrages).

Wir erlauben uns ferner in eigener Sache den Hinweis, daß wir unsere Geschäftsräume verlegt haben. Unsere neue Adresse lautet:

Ferdinandstraße 65-67
20095 Hamburg,

Postfach 10 64 23
20043 Hamburg.

Mit freundlichen Grüßen

M.M.Warburg & CO
Schiffahrtstreuhand GmbH

Anlagen

M.M.WARBURG & CO SCHIFFFAHRTSTREUHAND GMBH

Geschäftsführer: Ingrid Kindsmüller, Hartmut Thoms · Handelsregister Hamburg Nr. B 57523

Ferdinandstraße 65-67, 20095 Hamburg · Postfach 10 64 23, 20043 Hamburg · Telefon (040) 32 82 52 30 · Telefax (040) 32 82 52 10

MS Paradip Anschreiben w_GV_Beschlüsse 2001
Konto: 1000 341 552 M. M. Warburg Bank, Hamburg, BLZ 201 201 00



MS PARADIP

MS "Paradip" - Am Seehafen 1 - 18147 Rostock

Am Seehafen 1
18147 Rostock
Tel.: 0381 - 458 4025
Fax: 0381 - 458 4001

An die
Gesellschafterinnen und
Gesellschafter der
MS „Paradip“ GmbH & Co. KG

NEUE ADRESSE:

Lange Straße 1 a
18055 Rostock
Tel.: 0381-66 60 425
Fax: 0381-66 60 477

17. Mai 2002

Ihre Beteiligung

Sehr geehrte Damen und Herren,

wie in jedem Jahr möchten wir Sie über die Entwicklung der Gesellschaft im abgelaufenen Geschäftsjahr informieren.

Am 25./26. April haben die Geschäftsführung und der Beirat den Jahresabschluss des Geschäftsjahres 2001 und die wirtschaftliche Situation der Gesellschaft erörtert. Einzelheiten zum Jahresabschluss und zum Verlauf des Geschäftsjahres 2001 entnehmen Sie bitte dem beiliegenden Bericht der Geschäftsführung.

In unserem letzten Rundschreiben hatten wir Ihnen mitgeteilt, dass der Charterer im Januar 2002 die im Rahmen des Sanierungskonzeptes gestundeten Chartern aus der Zeit von Februar bis April 1998 zuzüglich Zinsen vorzeitig zurückgezahlt hat. Nach dem Sanierungskonzept war die Rückzahlung dieses Betrages erst nach dem Ablauf des Bareboat-Chartervertrages vorgesehen und sollte für eine Ausschüttung in 2004 verwendet werden. Hauptgegenstand der Erörterungen mit dem Beirat war die Empfehlung an die Gesellschafterversammlung, diese nicht eingeplante zusätzliche Liquidität aus der vorzeitigen Charternachzahlung für eine Sondertilgung einzusetzen mit der Folge, dass die in 2004 vorgesehene erhöhte Ausschüttung für das Geschäftsjahr 2003 entsprechend geringer ausfallen würde. Die Ausschüttung in 2003 (für das Geschäftsjahr 2002) ist von dieser Entscheidung nicht betroffen.

Im Ergebnis haben sich Geschäftsführung, Beirat und Treuhänder einstimmig dafür ausgesprochen, der Gesellschafterversammlung nachdrücklich zu empfehlen, den Betrag der vorzeitigen Rückzahlung für eine außerordentliche Tilgung des Schiffshypothekendarlehens zu verwenden. Diese Empfehlung ist vor allem von der Erwägung getragen, dass die Entwicklung der Chartermärkte nach dem Ablauf der Bareboatcharter im Mai 2004 nur schwer eingeschätzt werden kann. Aktuell bewegen sich die Chatterraten für vergleichbare Schiffe auf sehr niedrigem Niveau. Es ist nicht vorherzusehen, wann die Raten für Schiffe dieser Größe wieder ein auskömmliches Niveau erreicht haben werden. Im Sinne einer vorausschauenden und vorsichtigen

MS "Paradip"
GmbH & Co. KG

Commerzbank
Rostock
BLZ 130 400 00
Kto 104 41 30

Handelsregister
Amtsgericht Rostock
HR A 1155

Komplementärin:
Verwaltungsgesellschaft
MS "Paradip" mbH

Handelsregister
Amtsgericht Rostock
HR B 5624

Geschäftsführer:
1. Karl Georg von Ferber
Stefan Kolb

Bericht der Geschäftsführung zum Geschäftsjahr 2001



Ein Fonds der Hamburgische Seehandlung Gesellschaft für Schiffsbeteiligungen
mbH & Co. KG

HAMBURGISCHE  SEEHANDLUNG
KAPITAL IN GUTER GESELLSCHAFT

1 Fondsgesellschaft

1.1 Gesellschafterbeschlüsse

Die ordentliche Hauptversammlung der Gesellschafterversammlung der MS „Paradip“ GmbH & Co. KG wurde im Jahr 2001 im schriftlichen Verfahren durchgeführt. Die Abstimmungsergebnisse wurden den Kommanditisten mit Schreiben vom 04. September 2001 durch die M.M.Warburg & CO Schiffahrtstreuhand GmbH mitgeteilt.

Unter anderem wurde mit einer Mehrheit von 94,99% beschlossen, den Gesellschaftsvertrag im Hinblick auf die Umstellung des Kapitals von DM auf € im Verhältnis 2:1 per 01. Januar 2002 zu ändern.

1.2 Bericht des Beirates

Der Beiratvorsitzende Herr Peter Bretzger hat für den Beirat für das Geschäftsjahr 2001 folgenden Bericht abgegeben:

Der Beirat hat entsprechend seiner Aufgabe nach dem Gesellschaftsvertrag die persönlich haftende Gesellschafterin nicht nur in Fragen der Geschäftsführung beraten, sondern auch überwacht. Die Geschäftsführung hat den Beirat durch halbjährliche umfassende schriftliche und telefonische sowie auf der Beiratssitzung gegebene mündliche Berichte laufend über die Lage der Gesellschaft und über grundsätzliche Fragen der Geschäftsführung unterrichtet. Der Beirat hat die weitere Umsetzung des im Jahre 1998 erarbeiteten Sanierungskonzeptes überwacht. Die Beteiligten sind ihren Verpflichtungen aus dem Sanierungskonzept ohne Einschränkungen nachgekommen.

Maßnahmen, die nach dem Gesellschaftsvertrag der Zustimmung des Beirates bedürfen, wurden eingehend beraten und erörtert. An der Beiratssitzung im Juni 2001 hat neben der Geschäftsführung und der Treuhänderin auch der Charterer teilgenommen, wodurch sich der Beirat allumfassend über die Lage der Gesellschaft informieren konnte.

Aufgrund der erfreulichen wirtschaftlichen Entwicklung unserer Gesellschaft und der guten Liquiditätslage konnte der Beirat nicht nur die Empfehlung aussprechen, die nach dem Sanierungskonzept vorgesehene Ausschüttung für das Jahr 2001 im März 2002 in Höhe von 7%, sondern auch eine Sondertilgung in Höhe von € 204.520 (TDM 400) vorzunehmen. Die Sondertilgung wurde im Jahre 2001, die Ausschüttung zum 28.03.2002 geleistet.

Mit dem von der Geschäftsführung aufgestellten Jahresabschluß zum 31.12.2001 (Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang), der von Ernst & Young Deutsche Allgemeine Treuhand AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und ohne Einwendungen testiert wurde, hat sich der Beirat ausführlich beschäftigt. Der Beirat stimmt dem Jahresabschluß zu. Er empfiehlt der Gesellschafterversammlung, den geprüften Jahresabschluß in der vorliegenden Form festzustellen.

Aus gegebenem Anlas möchte der Beirat auch auf das laufende Geschäftsjahr 2002 eingehen: Der Charterer hat die ihm im Rahmen des Sanierungskonzeptes gestundeten Charterraten von rund € 511.292 (DM 1 Mio.) zuzüglich Zinsen am 04.01.2002 vorzeitig an unsere Gesellschaft zurückgezahlt (die Rückzahlung war erst ab Juni 2004 vorgesehen). Sämtliche Forderungen unserer Gesellschaft aus dem Sanierungskonzept hat der Charterer damit beglichen. Nicht nur durch diese vorzeitige Rückzahlung der gestundeten Charterraten stellt sich die Liquiditätslage unserer Gesellschaft hervorragend dar: auch aufgrund der in den Jahren 2000 und 2001 vorgenommenen Sondertilgungen in Höhe von € 715.808,63 (DM 1.400.000,00) sowie den günstigen Zinsvereinbarungen bezüglich des Schiffshypothekendarlehens ergeben sich allein für die Jahre 2001 und 2002 Zinsersparnisse von rund € 306.775,00 (DM 600.000,00). Der Beirat kann deshalb bereits heute die Empfehlung aussprechen, die nach dem Sanierungskonzept vorgesehene Ausschüttung in Höhe von 7,5% für das Jahr 2002 im März 2003 vorzunehmen, die weiterhin pünktlichen und vollständigen Zahlungen des Charterers vorausgesetzt.

Bei allen positiven Nachrichten über unsere Gesellschaft bereitet dem Beirat der Rückgang der Charterraten für Containerschiffe Sorgen: obwohl unser Charterer die vertraglich vereinbarten (guten) Raten pünktlich und in voller Höhe bezahlt, dürfen wir nicht aus dem Auge verlieren, daß der Chartervertrag im Juni 2004 ausläuft. Wie sich die Charterraten im Juni 2004 darstellen, vermag der Beirat nicht verbindlich zu prognostizieren. Aus Gründen der kaufmännischen Vorsicht empfiehlt der Beirat deshalb, die freie Liquidität – soweit sie nicht für die 7,5%ige Ausschüttung im März 2003 benötigt wird – einer weiteren Sondertilgung des Schiffshypothekendarlehens zuzuführen. Hierdurch würden nicht nur weitere Zinsen erspart und die Stellung unserer Gesellschaft gegenüber äußeren Einflüssen gestärkt, unser Schiff wurde somit auch voraussichtlich bereits im Jahre 2006 und damit ein Jahr früher als prospektiert vollständig entschuldet sein. Bei einem Wechsel unserer Gesellschaft im Jahre 2004 oder 2005 zur Tonnagebesteuerung ein Vorteil, der nicht näher beschrieben werden muß. Auch wenn unsere Gesellschaft die Besteuerungsart nicht wechseln sollte, kann in den kommenden Jahren jeder Euro, der nicht als Zins an die Banken bezahlt werden muß, an uns Anleger ausgeschüttet werden. Deshalb bittet der Beirat die Gesellschafterversammlung darum, seiner Empfehlung zu folgen. Um weitere Kosten zu sparen, wird diese aufgrund des planmäßigen Geschäftsverlaufs nicht als Präsenzveranstaltung, sondern im schriftlichen Umlaufverfahren stattfinden.

Der Geschäftsführung möchte der Beirat im Namen der Anleger nicht nur Dank sagen für die geleistete Arbeit, sondern auch für die offene, umfassende und transparente Informationspolitik. Diese schafft bei uns Anlegern Vertrauen.

Persönlich möchte ich mich bei meinen Mitbeiräten Herrn Hans-Ulrich Rütten und Herrn Hans-Peter Becker für die vertrauensvolle und kollegiale Zusammenarbeit in den vergangenen Jahren bedanken, die immer am Erfolg für uns Anleger orientiert war.

Rostock, den 26.04.2002

gez. Peter Bretzger - Beiratsvorsitzender -

2 Marktsituation

Nach einem relativ stabilen ersten Halbjahr 2001 kamen die Charrerraten für Containerschiffe im zweiten Halbjahr 2001 erheblich unter Druck. Betroffen waren so gut wie alle Größenklassen, wobei der Ratenrückgang mit steigender Schiffsgröße deutlicher ausfiel.

Der Grund liegt vor allem bei einem Überangebot an Container-tonnage, speziell im Marktsegment der Schiffe von der Größenordnung des MS „Paradip“. Dies hängt einerseits damit zusammen, daß sich die Weltwirtschaft im vergangenen Jahr stärker als erwartet abgeschwächt hat, wodurch die Nachfrage nach Containerschiffen allgemein zurückgegangen ist. Die Ereignisse des 11. September 2001 haben diese Entwicklung noch verschärft. Ferner wurden die Raten aber auch durch die Indienststellung von Neubautonnage und damit verbundenen Verschiebungen in den Liniendiensten belastet. Aktivitäten im Chartermarkt sind im zweiten Halbjahr des vergangenen Jahres teilweise ganz zum Erliegen gekommen, da die meisten Linienreedereien Entscheidungen über langfristige Eincharterungen verschoben haben. Die Summe dieser ungünstigen Markteinflüsse hat zu dem gegenwärtigen Angebotsüberhang geführt.

Insgesamt hat das Tonnageangebot im abgelaufenen Jahr 2001 um ca. 10% p.a. zugenommen. Die Nachfrage nach Transportraum hat demgegenüber nur um ca. 3% p.a. zugenommen.

Im Markt deutet einiges darauf hin, daß die Ratenentwicklung ihren Tiefpunkt erreicht hat und daß schon mittelfristig wieder mit einem leichten Ansteigen der Raten zu rechnen ist. Diese Erwartung drückt sich auch in höheren Raten während der Optionsperiode für derzeit abgeschlossene Charterverträge aus. Die Erwartung mittel- bis langfristig steigender Raten stützt sich vor allem auf die Prognosen verschiedener Marktstudien, die ein ungebrochenes Wachstum des weltweiten Containerumschlages von durchschnittlich 8 bis 9% p.a. voraussagen. Allerdings wird es einige Zeit dauern, bis der derzeit bestehende Überhang an Tonnage durch steigende Nachfrage abgebaut sein wird. Eine Marktberuhigung und eine nachhaltige Ratenerholung ist voraussichtlich erst im kommenden Jahr zu erwarten, wenn auch der Zuwachs an Neubautonnage aus laufenden Bestellungen wieder abnimmt.

3 Einsatz und Betrieb des Schiffes

Der Vertragsreeder des Schiffes, die Reederei F. Laeisz G.m.b.H., informierte in seinem Halbjahresbericht II/2001 über Einsatz und Betrieb des Schiffes:

3.1 Beschäftigung des Schiffes

Im Berichtszeitraum fuhr das Schiff weiterhin in Bareboatcharter für die Reederei Hansescan GmbH, Rostock, die das Schiff ihrerseits in Zeitcharter an die Senator Lines GmbH überlassen hat.

Die von der Reederei Hansescan GmbH gezahlte Bareboatcharterrate betrug im Berichtszeitraum entsprechend den Vereinbarungen des Sanierungskonzeptes bis zum 31. Januar 2001 DM 17.450 pro Tag. Seit dem 01. Februar 2001 zahlt der Bareboatcharterer wieder die ungekürzte Rate von DM 20.000 pro Tag.

Das Schiff wird unverändert im Amerika/Mittelmeer/Asien-Sevice (AMA) eingesetzt, wobei es die Häfen Pusan, Kaohsiung, Hongkong, Singapore, Port Kelang, Gioia Tauro, La Spezia, Fos-sur-Mer, Valencia, New York, Norfolk Savannah, Jeddah, Khor Fakkan und Shanghai anläuft.

Im Berichtszeitraum wurden 57.807 Seemeilen zurückgelegt. Der durchschnittliche Bunkerverbrauch betrug 61,3 t Schweröl/Tag. Die durchschnittliche Reisegeschwindigkeit betrug fahrplanbedingt 17,8 kn.

3.2 Schiffsbetrieb

Das MS „Paradip“ ist im Seeschiffsregister des Amtsgerichts Rostock eingetragen. Gleichzeitig ist das Schiff im sog. Bareboat-Register der Republik von Liberia registriert und fährt wie bisher unter liberianischer Flagge.

Die in der Schiffsführung eingesetzten Seeleute sind ausnahmslos langfristig bei der Reederei F. Laeisz beschäftigt. Insgesamt verrichten neben dem deutschen Kapitän und dem deutschen Leitenden Ingenieur weitere 18 Seeleute verschiedener Nationen (Russen, Filipinos, Kiribatis) ihren Dienst an Bord.

Das Schiff ist see- und funktionsfähig. Das Deck und die Aufbauten befinden sich in einem guten Konservierungszustand. Die Konservierung der Außenhaut zwischen den Wertzeiten ist problematisch, da in den meisten Häfen des Einsatzgebietes Entrostungs- und Malerarbeiten aus Umweltschutzgründen bzw. aus Sicherheitsgründen nicht erlaubt sind. Der Instandhaltungszustand des Maschinenraumes war trotz einiger altersbedingter Mängelercheinungen zufriedenstellend.

Im Berichtszeitraum gab es keine nennenswerten besonderen Vorkommnisse, Betriebsstörungen oder Seeunfälle. Es gab keine Ausfälle, die zu Fahrplanverzögerungen führten.

Die nächste Dockung steht im Herbst 2002 an. Für die Klasseerneuerung sind insbesondere Arbeiten an der Hauptmaschine erforderlich. Hier wurden Risse an den sogenannten A-Frames festgestellt. Die Reparaturkosten wird der Charterer tragen.

3.3 Versicherung

Das Schiff ist gegen Kasko-Risiken im Rahmen der Flottenpolice der Reederei F. Laeisz G.m.b.H. mit 50% auf dem deutschen Markt versichert. Der verbleibende Versicherungsbedarf für Kasko ist im englischen und norwegischen Markt bei erstklassigen Versicherern gedeckt. Ferner besteht eine Versicherung gegen Zeitverlust

bei kaskoversicherten Schäden (Loss of Hire) auf dem deutschen Markt. Gegen Haftpflichtrisiken ist das Schiff bei einem P & I Club versichert.

4 Ertragslage und steuerliches Ergebnis

Die wirtschaftliche Entwicklung im Berichtszeitraum 2001 verlief plangemäß.

Eine Gegenüberstellung des kalkulierten Ergebnisses gem. Sanierungskonzept mit dem tatsächlichen Ergebnis des Geschäftsjahres 2001 zeigt folgendes Bild:

	Plan TDM	Ist TDM	Abweichung TDM
Einnahmen Bareboatcharter	7.221	7.221	0
Zinsergebnis	142	127	-15
Auflösung Rückstellung	1.135	1.063	-72
Erträge	8.498	8.411	-87
Zinsaufwand Hypothekendarlehen	-1.397	-1.142	255
Laufende Verwaltung	-151	-139	12
Treuhandchaft	-164	-164	0
Abschreibung	-4.131	-4.163	-32
Aufwendungen	-5.843	-5.608	235
Jahresüberschuß (Handelsbilanz)	2.655	2.803	148
steuerliche Korrektur	-1.135	-1.063	72
Steuerliches Ergebnis vor § 15a EStG	1.520	1.740	220
+/- verrechenbarer Verlust	-1.520	-1.740	-220
Steuerliches Ergebnis nach § 15a EStG	0	0	0
in % des nom. Kapitals	0,0%	0,0%	0,0%

Die **Einnahmen Bareboatcharter** entsprechen den im Rahmen des Sanierungskonzeptes vereinbarten Chatterraten.

Der **Zinsaufwand Hypothekendarlehen** ist um TDM 255 niedriger als geplant, da zum einen der prospektierte Mischzins von den tatsächlich vereinbarten Zinssätzen abweicht und zum anderen insgesamt TDM 1.400 (im Berichtsjahr TDM 1.000) vorzeitig getilgt wurden.

Die Abweichung zwischen dem **Jahresüberschuß (Handelsbilanz)** und dem steuerlichen Ergebnis von TDM 1.063 ergibt sich durch die Korrektur der Auflösung der Rückstellung für drohenden Verluste aus dem Chartervertrag. Steuerlich ist die Bildung dieser Rückstellung nicht zulässig, während handelsrechtlich eine Bilanzierungspflicht besteht.

Das steuerliche Ergebnis vor § 15a EStG beträgt TDM 1.740. Der Betrag ist gem. § 15a EStG mit Vorjahresverlusten aus der Beteiligung verrechenbar, so daß sich für **das Jahr 2001 ein steuerpflichtiges Ergebnis von DM 0** ergibt.

5 Vermögens- und Finanzlage

Nachfolgende Übersicht ergibt sich nach Zusammenfassungen und Saldierungen aus der Bilanz zum 31.12.2001. Forderungen und Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden als langfristig behandelt.

	Ist TDM	%
<u>Vermögen</u>		
Anlagevermögen	11.866	76,3%
Langfristige Forderungen	0	0,0%
Flüssige Mittel	2.599	16,7%
Übrige Aktiva	1.083	7,0%
	15.548	100,0%
<u>Kapital</u>		
Eigenkapital	-3.428	-22,0%
Langfristige Verbindlichkeiten	13.900	89,4%
Kurzfristige Verbindlichkeiten	5.076	32,6%
	15.548	100,0%

Das **Anlagevermögen** beinhaltet die um die degressive Abschreibung geminderten Anschaffungskosten des Schiffes.

Die **flüssigen Mittel** beinhalten kurzfristige Termingeldanlagen von TDM 2.591.

Die **langfristigen Verbindlichkeiten** beinhalten das anteilige Schiffshypothekendarlehen (Restlaufzeit > 1 Jahr). Der Stand des Schiffshypothekendarlehens beträgt zum 31.12.2001 insgesamt TDM 17.050.

Das **Eigenkapital** gemäß Handelsbilanz zum 31.12.2001 von TDM - 3.428 setzt sich wie folgt zusammen:

	Ist TDM
<u>Eigenkapital</u>	
Kommanditkapital I	33.050
Kommanditkapital II	4.050
Kapitalrücklage (Agio)	1.652
Entnahmen	-3.473
Verlustvortrag	-41.510
Jahresüberschuß	2.803
	-3.428

In der Handelsbilanz werden die einzelnen Beträge (mit Ausnahme des Kommanditkapitals II) saldiert auf der Aktivseite der Bilanz ausgewiesen. Grund hierfür ist das im Jahr 2000 neu eingeführte Kapital & Co. Richtliniengesetz.

Eine Gegenüberstellung des geplanten **Liquiditätsergebnisses** mit dem tatsächlichen Liquiditätsergebnis zeigt folgendes Bild:

	Plan TDM	Ist TDM	Abweichung TDM
Jahresüberschuß	2.655	2.803	148
+ Abschreibung	4.131	4.163	32
- Auflösung Drohverlustrückstellung	-1.135	-1.063	72
Cash-Flow	5.651	5.903	252
- Tilgung	-3.150	-3.550	-400
- sonstige Abgrenzungen	-190	-142	48
Liquiditätsergebnis vor Auszahlung	2.311	2.211	-100
Auszahlung für 2000 in 2001	1.983	1.983	0
in % vom nom. Kapital	6,0%	6,0%	0%
Auszahlung für 2001 in 2002	2.314	2.314	0
in % vom nom. Kapital	7,0%	7,0%	0%

Der **Cash-Flow** in Höhe von TDM 5.903 liegt insbesondere aufgrund der geringeren Zinszahlungen in 2001 um TDM 252 über dem nach Sanierungskonzept geplanten Ergebnis.

Aufgrund der geringeren Zinsaufwendungen und der und der hohen Liquiditätsreserve konnte in 2001 eine weitere **Sondertilgung des Darlehens** von TDM 400 durchgeführt werden. Das Liquiditätsergebnis (nach Sondertilgung) ist daher etwas niedriger als geplant.

Im März 2001 wurde die für das **Geschäftsjahr 2000** vorgesehene **Ausschüttung** an die Anleger in Höhe von **6%** bezogen auf das nominelle Kommanditkapital ausgezahlt.

Die geplante **Auszahlung** für das **Geschäftsjahr 2001** in Höhe von **7%** bezogen auf das nominelle Kommanditkapital erfolgte im März 2002.

6 **Prospekt / Ist – Vergleich**

In der folgenden Übersicht erfolgt eine detaillierte Gegenüberstellung der Prospekt-Zahlen und der Ist-Zahlen (bis einschließlich 2001):

		Prospekt	Ist
<u>Steuerliches Ergebnis</u>			
1997	%	-102,02	-79,16
1998	%	-17,54	-24,43
1999	%	-6,27	-11,33
2000	%	1,16	-3,31
2001	%	7,17	5,26
	%	-117,50	-112,97
davon ausgleichsfähiger Verlust	%	-105,00	-105,00
davon verrechenbarer Verlust	%	-12,50	-7,97
davon zu versteuernder Gewinn	%	-	-
<u>Auszahlung für</u>			
1998	%	6,0	-
1999	%	6,0	4,5
2000	%	7,0	6,0
2001	%	7,0	7,0
	%	26,0	17,5
<u>Liquiditätsrechnung</u>			
Cash-Flow (vor Tilgung)	TDM	21.898	20.332
Tilgung	TDM	-13.050	-14.450
Auszahlungen inkl. 2001	TDM	-8.593	-5.784
<u>Beispielrechnung Anleger</u>			
Einzahlung inkl. Agio	DM	-105.000	-105.000
Steuererstattung	DM	59.968	59.968
Auszahlungen inkl. 2001	DM	26.000	17.500
Steuerzahlung	DM	-	-
Kapitalbindung	DM	-19.032	-27.532

Die Abweichungen gegenüber den Prospekt-Werten ergeben sich aus dem in 1998 verabschiedeten Sanierungskonzept. Der Tilgungsvorsprung vor der vertraglichen Regeltilgung beträgt TDM 1.400.

7 Ausblick

Die Ausschüttung für das Geschäftsjahr 2001 in Höhe von 7% ist Ende März 2002 planmäßig erfolgt. Die Umstellung von DM auf Euro wurde wie beschlossen zum 01.01.2002 im Verhältnis 2:1 durchgeführt.

Die gemäß Chartervertrag zu leistenden Charrerraten gehen weiterhin termingerecht und vollständig ein. Die Performance Garantie der Reederei F. Laeisz G.m.b.H. besteht unverändert weiter.

Erfreulicherweise wurden die restlichen im Rahmen des Sanierungskonzeptes gestundeten Charrerraten von TDM 1.004 zzgl. Zinsen von TDM 66 bereits am 04.01.2002 vom Bareboat-Charterer vorzeitig an die Gesellschaft zurückgezahlt. Damit sind sämtliche Forderungen aus dem Sanierungskonzept beglichen.

Somit kann festgehalten werden, daß durch die erfolgten Sondertilgungen des Schiffshypothekendarlehens und den längerfristig unter Planung liegenden Zinssatz sowie den im Rahmen des Sanierungskonzeptes ausgesprochenen Verzicht auf die Verzinsung des Reederkapitals, **die Liquiditätslage des Fonds bei Ablauf der Bareboat-Charter im Juni 2004 nach heutigem Kenntnisstand besser sein wird als ursprünglich prospektiert.**

Aufgrund der bis Ende Juni 2004 geschlossenen Festcharter, hat der momentan sehr schwache Containerschiffsmarkt (siehe Punkt 2) auf die Gesellschaft keinen direkten Einfluß. Es kann jedoch nicht ausgeschlossen werden, daß bei Ablauf der Charter eine (vollständige) Erholung des Marktes noch nicht eingetreten ist.

Geschäftsführung, Beirat und Treuhandgesellschaft schlagen daher aus Gründen der kaufmännischen Vorsicht vor, die zusätzliche Liquidität für eine Sondertilgung des Schiffshypothekendarlehens zu verwenden.

Hamburg, im April 2002

Die Geschäftsführung der
MS „Paradip“ GmbH & Co. KG

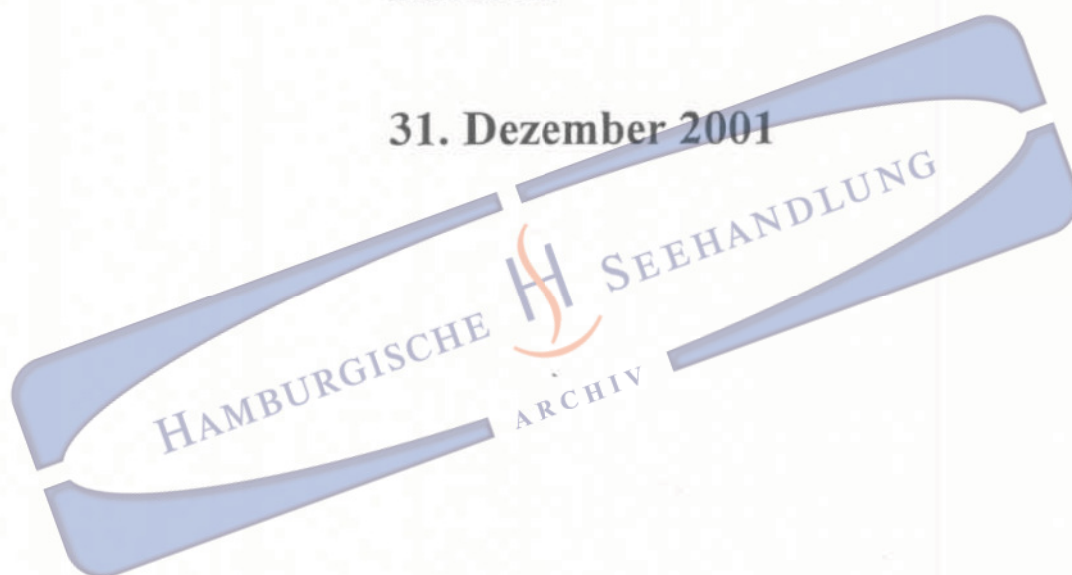
Stefan Kolb

Karl Georg von Ferber

Jahresabschluss

MS "Paradip" GmbH & Co. KG
Rostock

31. Dezember 2001



Bestätigungsvermerk

An die MS "Paradip" GmbH & Co. KG, Rostock:

Wir haben den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung der MS "Paradip" GmbH & Co. KG, Rostock, für das Geschäftsjahr vom 1.1. bis 31.12.2001 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung des Jahresabschlusses nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Regelungen im Gesellschaftsvertrag liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung und Jahresabschluss überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Überzeugung vermittelt der Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft.

Hamburg, 18. Januar 2002

Ernst & Young
Deutsche Allgemeine Treuhand AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dahm
Wirtschaftsprüfer

Klein
Wirtschaftsprüfer



MS "Paradip" GmbH & Co. KG, Rostock
Gewinn- und Verlustrechnung für 2001

	DM	DM	2000 TDM
1. Umsatzerlöse		7.220.950,00	6.387
2. Sonstige betriebliche Erträge		<u>1.063.000,00</u>	<u>2.416</u>
		8.283.950,00	8.803
3. Abschreibungen auf Sachanlagen	4.163.033,37		5.943
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>303.403,29</u>		<u>302</u>
		4.466.436,66	
5. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	126.969,30		142
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>1.141.591,65</u>		<u>1.378</u>
		<u>1.014.622,35</u>	
7. Jahresüberschuss		2.802.890,99	1.322
8. Gutschrift auf den Kapitalkonten		<u>2.802.890,99</u>	<u>1.322</u>
9. Bilanzgewinn		<u>0,00</u>	<u>0</u>

HAMBURGISCHE
ARCHIV
H SEEHANDLUNG

MS "Paradip" GmbH & Co. KG, Rostock

Anhang 2001

Allgemeine Hinweise

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß §§ 242 ff. und §§ 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des Gesellschaftsvertrags aufgestellt. Es gelten die Vorschriften für kleine Kapitalgesellschaften und Co.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt worden.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Das **Seeschiff** wird zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen unter Berücksichtigung der steuerlich zulässigen Nutzungsdauer bewertet. Die Abschreibung erfolgt nach degressiver Methode mit 30 % vom Restwert und einer Nutzungsdauer von 8 Jahren. Die Abschreibung wurde unter Berücksichtigung des geschätzten Schrottwertes von DM 175 je Tonne Leergewicht (TDM 2.152) ermittelt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt.

Die **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohende Verluste aus schwebenden Geschäften.

Verbindlichkeiten sind zum Rückzahlungsbetrag angesetzt.

Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagenspiegel (Anlage 3/5) dargestellt.

Nicht durch Vermögenseinlagen der Kommanditisten gedeckte Entnahmen und Verlustanteile

Die Posten beinhalten die die Kommanditanteile und Kapitalrücklagen übersteigenden Entnahmen und Verluste der Kommanditisten mit einem negativen Kapitalkonto. Die Kapitalrücklage wurde mit Verlusten verrechnet.

Kommanditanteile

Der Posten betrifft das Kapitalkonto II, welches nicht am Ergebnis beteiligt ist.

Verbindlichkeiten

Die Restlaufzeiten und die Besicherung der Verbindlichkeiten sind im Verbindlichkeitspiegel (Anlage 3/5) im Einzelnen dargestellt.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen drohende Verluste aus dem Chartervertrag.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten im Wesentlichen Erträge aus der Auflösung der Drohverlustrückstellung (TDM 1.063).

Sonstige Angaben

Hafteinlage

Die im Handelsregister in Höhe von DM 8.262.500,00 eingetragene Hafteinlage war ursprünglich in voller Höhe erbracht. Durch die in Höhe von DM 3.473.611,84 getätigten Entnahmen lebt die Haftung insoweit wieder auf.

Geschäftsführung

Im Geschäftsjahr erfolgte die Geschäftsführung der MS "Paradip" GmbH & Co. KG, Rostock, durch die Geschäftsführer der Komplementär-GmbH:

Karl-Georg von Ferber
Stefan Kolb

Justitiar der Reederei F. Laeisz G.m.b.H., Rostock,
Prokurist der Hamburgische Seehandlung Gesellschaft für
Schiffsbeteiligungen mbH & Co. KG, Hamburg.

Beirat

Die Gesellschaft hat einen Beirat, der aus den folgenden Mitgliedern besteht:

Peter Bretzger, Rechtsanwalt und vereidigter
Buchprüfer
Hans-Ulrich Rütten, unabhängiger Berater
Hans-Peter Becker, Mitglied des Vorstandes
der Hamburgischen Landesbank i. R.

(Vorsitzender),
(stellvertretender Vorsitzender),

Persönlich haftender Gesellschafter

Persönlich haftender Gesellschafter der MS "Paradip" GmbH & Co. KG, Rostock, ist die Verwaltungsgesellschaft MS "Paradip" mbH, Rostock, mit einem gezeichneten Kapital von DM 50.000,00.

Mitarbeiter

Die Gesellschaft beschäftigt keine Mitarbeiter.

Ergebnisverwendung

Der Jahresüberschuss 2001 von DM 2.802.890,99 wird den Kapitalkonten gutgeschrieben.

Rostock, 17. Januar 2002

Geschäftsführung



Entwicklung des Anlagevermögens

Sachanlagen	1.1.2001		Anschaffungskosten		31.12.2001		Kumulierte Abschreibungen		Buchwerte	
	DM		Zugänge	Abgänge	DM		Zugänge	Abgänge	31.12.2001	31.12.2000
Seeschiff	DM		DM	DM	DM		DM	DM	DM	DM
	59.860.421,21		10.745,22	0,00	59.671.166,43		43.642.388,54	0,00	47.805.421,91	11.865.744,52
							4.163.033,37		11.865.744,52	16.018

Forderungen und Verbindlichkeiten

Die Vorjahreszahlen werden jeweils in Klammern angegeben.

A. Sonstige Vermögensgegenstände

B. Verbindlichkeiten

1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern

Insgesamt	DM	bis 1 Jahr		davon Restlaufzeit		über 5 Jahre		davon gesichert:	
		DM		DM		DM		DM	durch:
	1.082.483,16	1.082.483,16		0,00		0,00			
	(1.031.741,99)	(1.031.741,99)		(1.004.335,74)		(0,00)			
	17.359.832,64	3.459.832,64		12.600.000,00		1.300.000,00		17.359.832,64	Schiffhypothek *)
	(20.992.810,56)	(3.542.810,56)		(12.600.000,00)		(4.850.000,00)		(20.992.810,56)	
	2.170,50	2.170,50		0,00		0,00			
	(0,00)	(0,00)		(0,00)		(0,00)			
	3.937,44	3.937,44		0,00		0,00			
	(566,90)	(566,90)		(0,00)		(0,00)			
	17.368.936,58	3.465.936,58		12.600.000,00		1.300.000,00			
	(20.993.377,46)	(3.543.377,46)		(12.600.000,00)		(4.850.000,00)			

*) Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind ferner durch Bankguthaben und durch Abtretung der Chartereinnahmen sowie sämtlicher Verrichtungsleistungen gesichert.

Tagesordnung
der Gesellschafterversammlung
der MS „Paradip“ GmbH & Co. KG
im schriftlichen Verfahren

1. Feststellung des Jahresabschlusses 2001
2. Entlastung der persönlich haftenden Gesellschafterin für ihre Geschäftsführung im Geschäftsjahr 2001
3. Entlastung des Beirates für seine Tätigkeit im Geschäftsjahr 2001
4. Entlastung der Treuhandgesellschaft für ihre Treuhandtätigkeit im Geschäftsjahr 2001
5. Genehmigung der Ausschüttung in Höhe von 7% des Kommanditkapitals für das Geschäftsjahr 2001
6. Zustimmung zur Ausschüttung in Höhe von 7,5% des Kommanditkapitals für das Geschäftsjahr 2002 im März 2003 und Verwendung der darüber hinaus vorhandenen freien Liquidität für eine Sondertilgung
7. Wahl des Abschlußprüfers für das Geschäftsjahr 2002

**Beschlußfassungen der Gesellschafter der
MS "Paradip" GmbH & Co. KG
im schriftlichen Verfahren**

Stimmzettel

1. Feststellung des Jahresabschlusses 2001

Die Geschäftsführung schlägt vor, den vorgelegten Jahresabschluß für das Geschäftsjahr 2001 festzustellen.

Hiermit stimme ich der Feststellung des Jahresabschlusses zu

Ja ☐ Nein ☐ Enthaltung ☐

2. Entlastung der persönlich haftenden Gesellschafterin für ihre Geschäftsführung im Geschäftsjahr 2001

Es wird vorgeschlagen, der persönlich haftenden Gesellschafterin für ihre Geschäftsführung im Geschäftsjahr 2001 Entlastung zu erteilen.

Hiermit stimme ich der Entlastung der Geschäftsführung zu

Ja ☐ Nein ☐ Enthaltung ☐

3. Entlastung des Beirates für seine Tätigkeit im Geschäftsjahr 2001

Es wird vorgeschlagen, dem Beirat Entlastung zu erteilen.

Hiermit stimme ich der Entlastung des Beirats zu.

Ja ☐ Nein ☐ Enthaltung ☐

4. Entlastung der Treuhandgesellschaft für ihre Treuhandtätigkeit im Geschäftsjahr 2001

Es wird vorgeschlagen, der Treuhandgesellschaft Entlastung zu erteilen.

Hiermit stimme ich der Entlastung der Treuhandgesellschaft zu.

Ja ☐ Nein ☐ Enthaltung ☐

Datum:

Unterschrift:

5. Genehmigung der Ausschüttung in Höhe von 7,0 % des Kommanditkapitals für das Geschäftsjahr 2001

Gemäß Gesellschafterbeschuß wurde für das Geschäftsjahr 2001 im März 2002 eine vorgezogene Ausschüttung in Höhe von 7,0 % an die Gesellschafter vorgenommen. Diese Ausschüttung ist nach Feststellung der Bilanz zu genehmigen. Es wird vorgeschlagen, die Genehmigung zu erteilen. (Die Ausschüttung ist bereits erfolgt.)

Hiermit genehmige ich die Ausschüttung für das Geschäftsjahr 2001

Ja ☐ Nein ☐ Enthaltung ☐

6. Zustimmung zur Ausschüttung in Höhe von 7,5 % des Kommanditkapitals für das Geschäftsjahr 2002 im März 2003 und Verwendung der darüber hinaus vorhandenen freien Liquidität für eine Sondertilgung.

Die Geschäftsführung schlägt vor, für das Geschäftsjahr 2002 im März 2003 eine vorgezogene Ausschüttung in Höhe von 7,5 % vorzunehmen, wenn die Vermögens- und Liquiditätslage der Gesellschaft dies zuläßt und nicht etwaige Auflagen von Kreditinstituten dem entgegenstehen und die darüber hinaus vorhandene freie Liquidität für eine Sondertilgung zu verwenden.

Hiermit stimme ich der vorgezogenen Ausschüttung für das Geschäftsjahr 2002 sowie der Sondertilgung zu

Ja ☐ Nein ☐ Enthaltung ☐

7. Wahl des Abschlußprüfers für das Geschäftsjahr 2002

Die Geschäftsführung schlägt vor, die Ernst & Young Deutsche Allgemeine Treuhand AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hamburg, zum Abschlußprüfer für das Geschäftsjahr 2002 zu wählen.

Ja ☐ Nein ☐ Enthaltung ☐

Datum:

Unterschrift: